



Carina Resch (Cineplex Österreich), ÖFB-Präsident Leo Windtner, George Alaba, Sebastian Kurz, Günther Smolej.

# Sport und Integration

**Der „Nationale Aktionsplan für Integration“ greift Sport als eines von sieben Handlungsfeldern als Chance für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf.**

Im Sinne des Slogans von Staatssekretär Sebastian Kurz, „Integration durch Leistung“, wird im sportlichen Wettkampf weder nach Herkunft, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit unterschieden, sondern es zählen nur individuelles Können und ein starker Wille. Athletinnen und Athleten mit ausländischer Herkunft oder mit Migrationshintergrund sind aus dem österreichischen Spitzensport nicht mehr wegzudenken. So sorgten und sorgen Mirna Jukic, Liu Jia, Fabienne Nadarajah, Ivica Vastic, Marko Arnautovic und viele andere mit ihren Leistungen bei Großereignissen immer wieder für österreichweiten Jubel. Der *Nationale Aktionsplan für Integration (NAP.I)* beinhaltet ein eigenes Handlungsfeld „Sport und Freizeit“. Sport- und Freizeitvereine sollen als wichtige Säulen unserer Gesellschaft, sowie als Akteure gelebter Integration erkannt und aufgewertet werden. Hier werden

die verschiedenen kulturellen Werte und Handlungsziele – wie Gemeinschaftssinn und Fairplay – real und für alle verständlich vorgelebt. Dies wird besonders deutlich im Mannschaftssport: Jeder Einzelne muss für das Team 100 Prozent geben und das gemeinsame Ziel wird nur erreicht, wenn alle am selben Strang ziehen. Dies kann nur gelingen, wenn sich niemand querstellt, die Mannschaft sich als Einheit fühlt und Herkunft, Kultur und Religion eines Teammitglieds keine besondere Bedeutung zukommt. Jeder ist gleich.

**Integrationsspot.** Im April 2013 zeigte Cineplex Österreich österreichweit vier Wochen lang in 142 Kinosälen vor Spielfilmen einen Image-Film des *Österreichischen Fußballbundes (ÖFB)* in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Integration. Darin wurde die Integration im Fußballsport am

Beispiel der österreichischen Nationalteamspieler David Alaba, Aleksandar Dragovic, Zlatko Junuzovic und Veli Kavlak dargestellt. Der Kurzfilm präsentierte die Einreisedaten der Eltern in deren Reisepässe und unterlegte dies mit der Botschaft „Die Eltern kamen als Migranten, die Söhne spielen für Österreich“. Übergeleitet wurde als Abschluss zu emotionalen Spielszenen der erfolgreichen Söhne im ÖFB-Teamdress. Ziel dieses Spots war es, die Thematik einer jüngeren Zielgruppe näher zu bringen und die Bedeutung der Integration aus dem Spitzensport in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu rücken. Dies wurde erreicht, indem der Spot über Portale und Social-Media-Plattformen sowie über die Homepage [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at) transportiert wurde. Zusätzlich wurde er bei den Heimspielen der Nationalmannschaft auf der Anzeigentafel gezeigt.

Doreen Osamwonyi

FOTO: GEPH PICTURES/CHRISTIAN ORT